

Kommunalpolitik

Newsletter der LINKEN im Vogelsberger Kreistag

DIE LINKE.
Kreistagsfraktion Vogelsbergkreis

Krankenhaus Alsfeld: Neubau und Geburtshilfe

Geflüchtete- Unterstützung: Gemündener Appell

Auf Lesbos, aber auch auf Samos und anderen griechischen Inseln leben geflüchtete Menschen weiterhin unter menschenunwürdigen Bedingungen. Besonders die kommende Winterwitterung machen rasche humanitäre Hilfen notwendig.

Deshalb sollte der Vogelsberger Kreistag den Gemündener Appell zur Flüchtlingshilfe unterstützen und sich bereit erklären, über das bisherige Angebot, unbegleitete Jugendliche aufzunehmen, auch besonders hilfsbedürftigen Personen eine Aufnahme im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises anzubieten.



Die Gesundheit, Heilung bei Krankheit und der Erhalt des Lebens sind so ziemlich die höchsten Güter. In Deutschland haben wir eine qualitativ hochwertige und anspruchsvolle ärztliche Versorgung. Bisher gilt das für die Stadt und auch auf dem Lande.

Die Versicherten leisten zur Finanzierung dieser medizinischen Leistungen einen hohen Beitrag in die Krankenversicherungen. Es ist die Aufgabe der Politik, das Angebot des Gesundheitswesens für alle auf modernem und hohem Niveau zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Ägyptische Pyramiden sind für die Ewigkeit gebaut worden, bei Krankenhäusern ist das etwas anderes. Es ist deshalb ein Holzweg, ein überaltertes Haus mit 75 Millionen Euro über 15 Jahre hinweg aufmöbeln zu wollen, weil dies haushaltspolitisch am einfachsten realisierbar erscheint.

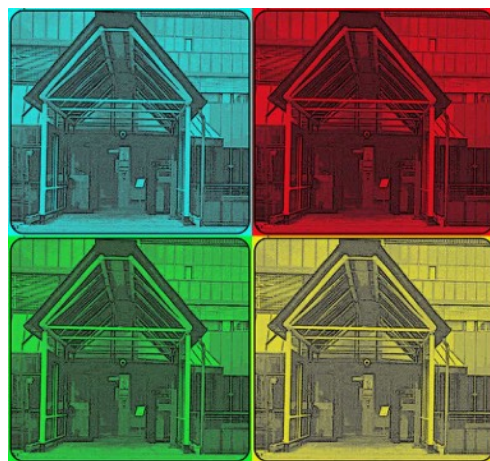
Auf jeden Fall sei ein Neubau leistungsfähiger, und werde modernen medizinischen Anforderungen gerecht.

Ob dann letztlich eine Sanierung oder der Neubau vom Kreistag beschlossen wird - es drängt sich erneut die Frage einer Geburtshilfestation auf, auch wenn sich SPD und CDU mit Händen und Füßen gegen das Thema wehren.

Das Alsfelder Krankenhaus hat vom Land Hessen einen Versorgungsauftrag erhalten und ist ein Haus der Grundversorgung.

Zur Grundversorgung gehören auf alle Fälle die Notfallmedizin, die Chirurgie, die Innere und eben auch die Gynäkologie nebst Geburtshilfe.

Zu einem attraktiven Wohnort gehören nicht nur Kindergärten, Schulen und ein



Schwimmbad, sondern auch eine ärztliche Versorgung nebst Geburtsstation.

Manche Kleinstädte im Kreis leisten sich ein Frei- und Hallenbad als Angebot für die Bürger und das kostet erhebliche Zuschüsse jährlich.

Für eine Geburtsstation, die in etwa das kosten würde, was für das Alsfelder Schwimmbad jährlich anfällt, möchte der Kreis nichts investieren?

Deshalb sollte der Kreistag einen Krankenhausneubau beschließen und dafür die Wiedereinrichtung einer Geburtshilfestation vorsehen, sie wäre die Einzige im Vogelsbergkreis.

Gesundheitsversorgung – gut und wohnortnah

Wir wollen ein gutes gesundheitliches Angebot durch die Vogelsberger Krankenhäuser, deren Bestand erhalten werden muss.

Unsere skeptische Haltung zu den Versuchen, das Alsfelder Kreiskrankenhaus mit größeren Kliniken der Nachbarschaft zu fusionieren hat sich als richtig erwiesen. Lange wurde von Landrat Görig und der SPD der Eindruck erweckt, ohne Fusion wäre das Kreiskrankenhaus in seiner Existenz gefährdet. Nun hat sich bewährt: Das Alsfelder Krankenhaus kann mit anderen zusammen arbeiten und trotzdem alleine existieren und dabei die gesundheitliche Grundversorgung für die Vogelsberger*innen gewährleisten. Wesentliche Aufgabe bleibt, dass die ständige Kommerzialisierung des Kreiskrankenhauses beendet wird.

Sie dient nicht den Beschäftigten und schon gar nicht der Patientenversorgung. Dazu gehört vor



alle, die Auslagerung von Aufgaben im Krankenhaus in Tochtergesellschaften zu beenden und die Beschäftigten wieder in den Tarif des öffentlichen Dienstes einzugliedern.

Eine wohnortnahe ärztliche Versorgung ist in manchen Teilen des Vogelsbergs längst nicht mehr

gegeben. Ärzt*innen, die aus Altersgründen ihre Praxen aufgeben finden zumeist keine Nachfolger. Die Praxen fallen dann ersatzlos weg.

Schon 2016 hatten wir in unserem Kommunalwahlprogramm die Schaffung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren vorgeschlagen, um die Lage zu verbessern. Jetzt, 5 Jahre später ist die CDU-SPD-Koalition im Kreis bekehrt und es wird das erste kommunale Medizinische Versorgungszentrum im Raum Freiensteinau / Grebenhain geschaffen. Dies wird aber nicht ausreichen, um die Lücken zu schließen. Dazu bedarf es der Gründung weiterer kommunaler Praxen.

Die Fraktion der LINKEN im Vogelsberger Kreistag

www.linksfraktion-vogelsbergkreis.de

info@linksfraktion-vogelsbergkreis.de

Umsetzung Leichte Sprache

Beschlussantrag

2017 hat die Kreisverwaltung den Auftrag erhalten, die Einführung der leichten Sprache bei Behörden schreiben und für die Homepage voranzutreiben.

2017 fand ein Seminar für die Amtsleitungen statt, 2018 wurde die Arbeitsgruppe „Einfache Sprache“ gegründet. Über das Arbeitsergebnis sollte der Fachausschuss fortlaufend unterrichtet werden.

Der Kreisausschuss möge im Sozialausschuss über den Fortgang der Arbeit und die weiteren Schritte berichten.

Eine Berichterstattung ist vor allem vor dem Hintergrund der „Hessischen Verordnung über barrierefreie In-

formationstechnik“ vom 16.09.2019 notwendig, da dort für die Umsetzung der 23.09.2020 als Termin gesetzt wird.

Der Antrag wurde in einer zweiten Abstimmung mit knapper Mehrheit angenommen.